

VERSPOHL-STIFTUNG

**Bisherige Studienpreise (3000 €), Stipendien (3600 €),
Dissertationspreise (3000 €) und Beteiligungen an Pro-Talent-Stipendien
(Deutschland-Stipendium) (1800 €)**

2013 Marina Szermerski	Studienpreis für Masterarbeit (Arbeitsgruppe Dr. Holl, Prof. Dr. Wunsch)
2014 Melanie Bergkemper	Stipendium
2015 Esther C. Kolaczkowski	Stipendium
2015 Jana Waltemate	Beteiligung am Pro-Talent-Stipendium
2016 Shabnam Sarshar	Dissertation (Arbeitsgruppe Prof. Dr. Hensel)
2016 Wilhelmine V. Weckenbrock	Dissertation (Arbeitsgruppe Prof. Dr. José)
2016 Jana Waltemate	Beteiligung am Pro-Talent-Stipendium
2017 Desislava Katzkova	Stipendium
2017 Hanna K. Klepzig	Beteiligung am Pro-Talent-Stipendium
2018 Rahaf Ablahad	Stipendium
2018 Anna Scheffler	Stipendium
2018 Antje Geyer	Beteiligung am Pro-Talent-Stipendium
2019 Hadeel Kabash	Stipendium
2019 Antje Geyer	Beteiligung am Pro-Talent-Stipendium

2013

Münstersche Zeitung 17.5.2013



Zum ersten Mal wurde der Studienpreis der neu gegründeten „Verspohl-Stiftung“ vergeben. Das Kuratorium wählte Marina Szermerski aufgrund ihrer überragenden Master-Arbeit aus. Durch Inhibition des Enzyms LpxC wurde ein neuer Angriffspunkt für Antibiotika in ihrer Arbeit erfolgreich untersucht. Sie wurde begleitet von Dr. Ralph Holl (r.) und Prof. Dr. Bernhard Wunsch, Pharmazie. Prof. Dr. Eugen J. Verspohl, Gründer der Stiftung (l.), überreichte den mit 3000 Euro dotierten Preis an die Preisträgerin. Foto pd



Marina Szermerski erhielt von Prof. Dr. Eugen J. Verspohl (links) den Studienpreis der Verspohl-Stiftung; rechts ihr Betreuer Dr. Ralph Holl aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Bernhard Wunsch.

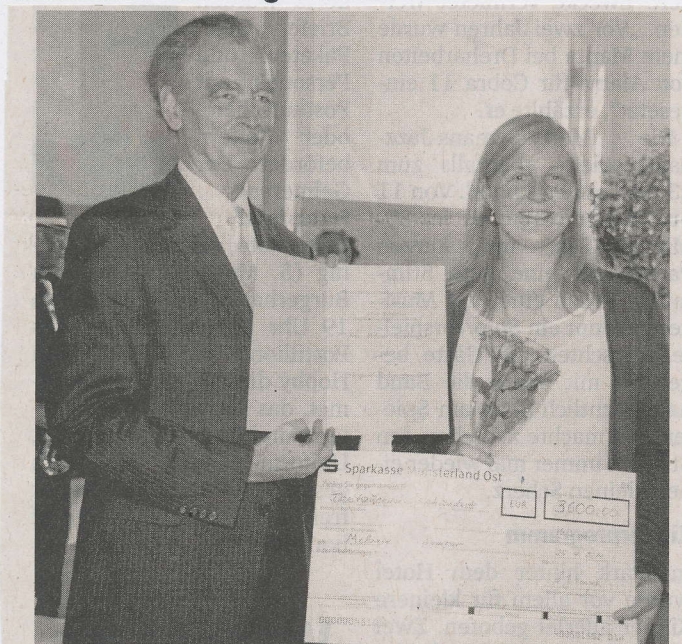
Im Anschluss erfolgte die Verleihung des Studienpreises der Verspohl-Stiftung an Marina Szermerski für ihre ausgezeichnete Masterarbeit „Bioisostere LpxC-Inhibitoren: Enantioselektive Synthese und Struktur-Wirkungs-Beziehungen von Benzyloxyessigsäure-Derivaten“. Die Preisträgerin stellte ihre Arbeit selbst vor: Durch Inhibition des Enzyms LpxC wird die Biosynthese von Lipid A gehemmt und stellt somit einen Angriffspunkt für potenzielle, neu zu entwickelnde Antibiotika dar. Ein Zwischenprodukt wurde stereoselektiv hergestellt, aus dem sich intelligente Variationsmöglichkeiten ergaben, die in biologischen Tests erfolgreich geprüft werden konnten. Der mit 3000 Euro dotierte Preis wurde vom Gründer der Stiftung, Prof. Dr. Eugen J. Verspohl, übergeben. Hinter der Preiswürdigkeit der ausgezeichneten Arbeit steht die betreuende Arbeitsgruppe von Prof. Wunsch zusammen mit Dr. Ralph Holl. Umrahmt wurde die würdige Feier vom Studierenden-Orchester. Ausgeklungen ist sie mit einem Umtrunk im Foyer. ◀

Andreas Hensel, Thomas J. Schmidt, Eugen J. Verspohl

2014

<http://www.uni-muenster.de/PharmaCampus/studieren/FV-04-2014.html>

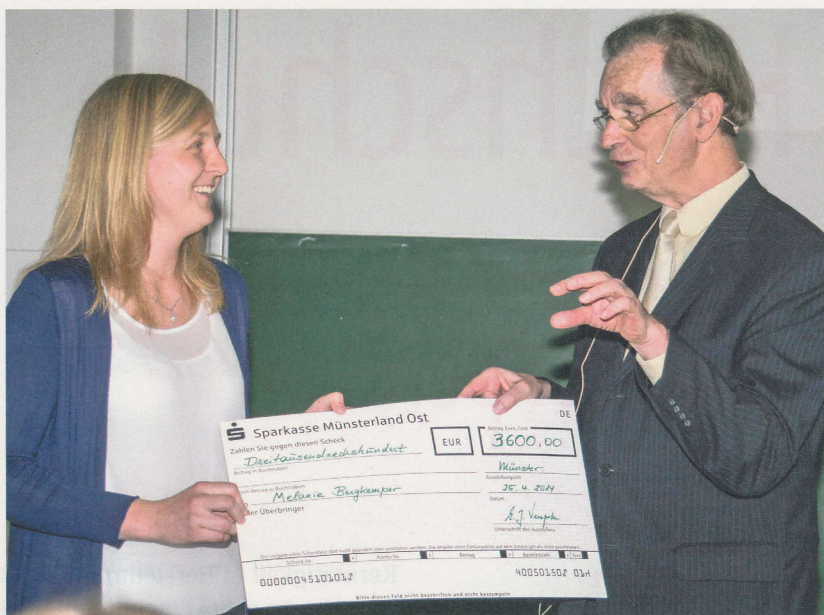
Münstersche Zeitung 3.5.2014



Während einer Feier im Pharma-Campus der Universität wurde von der „Verspohl-Stiftung“ die Studentin Melanie Bergkemper mit einem Stipendium über 3600 Euro für ihre bisherigen Leistungen im Pharmazie-Studium ausgezeichnet. Stiftungsgründer Prof. Dr. Eugen Verspohl nahm an der Feierlichkeit teil.

Foto privat

Aus der Hochschule



Melanie Bergkemper erhält von Prof. Dr. Eugen Verspohl das Studienstipendium der Verspohl-Stiftung.

Dass gesellschaftliches Engagement aus einer großen Dankbarkeit entstehen kann, zeigt die 2012 von Professor Verspohl initiierte „Verspohl-Stiftung“ zur Unterstützung von Studierenden der Pharmazie in Münster (Info: www.uni-muenster.de/chemie.pz/forschen/ag/verspohl/verspohl-stiftung.html).

Dieses Jahr zeichnete die Stiftung Melanie Bergkemper mit einem Stipendium über 3600 Euro für ihre Leistungen im Pharmaziestudium aus, das Professor Verspohl ihr persönlich überreichte.

Der Höhepunkt der Feier war natürlich die Übergabe der Zeugnisse an die 41 erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten durch Professor Hensel. Die akademische Feier klang bei einem Stehempfang mit vielen feinen Kulinaria aus.

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen! |

Prof. Andreas Hensel, Münster

Stipendien der Verspohl-Stiftung



Esther Kolaczkowski (l.) und Jana Waltemate.

MÜNSTER. Während einer Feier im Pharma-Campus der Universität Münster wurde die Pharmazie-Studentin Esther C. Kolaczkowski mit einem Studienstipendium in Höhe von 3600 Euro für ihre bisherigen Leistungen und ihr En-

gagement neben dem Studium durch die „Verspohl-Stiftung“ ausgezeichnet. Ferner beteiligt sich die Stiftung laut Pressemitteilung mit 1800 Euro an einem „Pro Talent“-Stipendium, das an die Studentin Jana Waltemate ging.

Die Verleihung von zwei Stipendien aus der Verspohl-Stiftung erfolgte durch den Stifter selbst: Professor Dr. Eugen Verspohl und seine Gattin. Hensel würdigte explizit das hohe private soziale Engagement dieser und ähnlicher Stiftungen, die auch als Zeichen der sozialen Verantwortung und des Dankes einzelner Stifter an die Gesellschaft gesehen werden können.

Verspohl betonte, dass zurzeit mehr als 16 000 Stipendien in Deutschland existieren, um die sich Studierende bemühen können. Die »Verspohl-Stif-

tung« wurde mit dem Ausscheiden des Gründers aus dem aktiven Dienst an der Universität Münster, Abteilung Pharmakologie 2012 gegründet.

Ein Verspohl-Studienstipendium im Wert von 3600 Euro erhielt Esther Christine Kolaczkowski unter anderem aufgrund des sozialen Engagements neben dem pharmazeutischen Studium. Und um dabei nicht die Konzentration auf das Studium durch Geldverdienen zu verlieren, entschied sich das Kuratorium der »Verspohl-Stiftung« für sie als würdige Empfängerin.

Die »Verspohl-Stiftung« beteiligt sich außerdem mit 1800 Euro an den Kosten eines »ProTalent«-Deutschland-Stipendiums der Universität: hierzu war Jana Waltemate ausgewählt worden, die sich durch eine extrem hohe Leistungsbereitschaft mit entsprechenden Noten auszeichnete.

Höhepunkt war die Übergabe der Zeugnisse durch Professor Hensel, der die gute Notenstruktur hervorhob und jeden der Absolventen herzlich beglückwünschte. Die Veranstaltung klang mit einem Umtrunk im Foyer des PharmaCampus Münster aus.

Andreas Hensel

Die Verspohl-Stipendiatinnen Esther Christine Kolaczkowski (links), Jana Waltemate und der Stifter Professor Dr. Eugen Verspohl



2016

<https://www.uni-muenster.de/news/view.php?cmdid=8294>

Westfälische Nachrichten 4.5.2016

Mittwoch, 4. Mai 2016
RMZL006, Nr. 104, 18. Woche

Preise der Verspohl-Stiftung Auszeichnung für Doktorarbeiten

MÜNSTER. Für Ihre wegweisenden Doktorarbeiten wurden die beiden Pharmazeutinnen Shabnam Sarshar und Dr. Wilhelmine Weckenbrock in einer Feierstunde auf dem Pharma-Campus der Universität vom Stiftungsgründer, Prof. Dr. Eugen J. Verspohl ausgezeichnet. Beide Dissertationspreise sind mit je 3000

Euro dotiert. Das vom Stiftungsgründer unabhängige Auswahl-Kuratorium unter dem Vorsitz von Prof. Klaus Langer hat laut Pressemitteilung der Stiftung nicht nur die Leistung, sondern auch zusätzlich soziales Engagement und weitere Aspekte mit in die Bewertung und Auswahl einbezogen.



Die Preisträgerinnen Wilhelmine Weckenbrock (l.) und Shabnam Sarshar mit Prof. Eugen Verspohl.

Dt. Apotheker-Ztg. 156(18), S. 77
2016



Die Preisträgerinnen Dr. Wilhelmine V. Weckenbrock (li.) und Shabnam S. Beydokhti mit Prof. Dr. Eugen Verspohl

Preise der „Verspohl Stiftung“

Seit einigen Jahren ist es an der WWU Münster guter Usus, dass im Rahmen der Abschiedsfeier auch die Preise der „Verspohl Stiftung“ überreicht werden. Diese Stiftung, die aus einer Initiative des langjährigen Pharmakologieprofessors Dr. Eugen Verspohl und seiner Gattin entstanden ist, zeichnet unter anderem außergewöhnliche Studienleistungen, bedürftige oder sozial vorbildlich aktive Studierende oder besondere Dissertationsvorhaben aus, wobei ein unabhängiges Kuratorium der Universität Münster (Vorsitz Prof. Dr. Klaus Langer, Pharmazeutische Technologie) die konkreten Entscheidungen trifft. Dieses Jahr hatte der Stifter dem Kuratorium die Auslobung eines Stipendiums sowie von Dissertationspreisen vorgeschlagen.

Für ihre wegweisenden Doktorarbeiten wurden Shabnam S. Beydokhti (Arbeitskreis Prof. Dr. Andreas Hensel, Pharmazeutische Biologie und Phytochemie) und Dr. Wilhelmine V. Weckenbrock (Arbeitskreis Prof. Dr. Joachim Jose, Pharmazeutische und Medizinische Chemie) ausgezeichnet und erhielten jeweils 3000 Euro. Beydokhti hat über „Antiadhäsive Effekte pflanzlicher Extrakte und daraus

isolierter Naturstoffe gegenüber uropathogenen *E. coli*“ geforscht und dabei insbesondere den Pflanzenschutz in ihrem Heimatland Iran berücksichtigt.

Weckenbrock gelang zum ersten Mal die Darstellung eines funktionalen, vollständigen Antikörpers auf der Oberfläche eines gramnegativen Bakteriums („Autodisplay eines vollständigen IgG-Antikörpers“); dieser Antikörper ist für die Diagnostik von Tumoren wichtig, da er gegen einen Tumormarker gerichtet ist. Zudem hat er Potenzial als Werkzeug zum bakteriellen Tumor Targeting.

Als dritte Begünstigte erhielt die Studierende Jana Waltemate eine fortgesetzte Unterstützung im Rahmen des Pro-Talent-Stipendiums (1800 Euro).

Der Höhepunkt der Feier war natürlich die Übergabe der Zeugnisse durch Professor Hensel an die 33 Absolventen.

Der festliche akademische Akt klang mit einem Stehempfang bei Sekt und Popcorn aus; dann folgte eine festliche und lange Nacht beim Galadinner in entsprechender Atmosphäre.

Herzlichen Glückwunsch an alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen! |

Prof. Dr. Andreas Hensel

2017

Münstersche Zeitung 5. Mai 2017

Stipendien vergeben



Während einer Feier im Pharma-Campus der Universität wurde die Studentin Desislava Katzkova (r.) mit einem Studienstipendium (3600 Euro) für ihre Leistungen und ihr Engagement neben dem Studium durch die „Verspohl-Stiftung“ ausgezeichnet. Ferner beteiligt sich die Stiftung mit 1800 Euro an einem „ProTalent“-Stipendium, das an die Studentin Hanna K. Klepzig (l.) ging. Der Stiftungsgründer Prof. Dr. Eugen J. Verspohl zeichnete die Studentinnen aus.

FOTO: VERSPOHL-STIFTUNG

Pharmaziestudentinnen ausgezeichnet

Die „Verspohl-Stiftung“ hat Studierende der Pharmazie in Münster für ihre Studienleistungen und soziales Engagement ausgezeichnet: **Rahaf Ablahad** und **Anna Scheffler** erhielten in einer Feierstunde im Pharma-Campus vom Stiftungsgründer, Prof. Dr. **Eugen J. Verspohl** ein Preisgeld von je 3600 Euro. Das vom Stiftungsgründer unabhängige Auswahl-Kuratorium unter dem Vorsitz von Prof. **Klaus Langer** (Pharmazeutische Technologie) hat die Auswahl getroffen.



(v.l.) Rahaf Ablahad, Antje Geyer, Anna Scheffler, im Hintergrund Stiftungsgründer Prof. Dr. E. J. Verspohl. Foto: Verspohl-Stiftung

Ferner wurde **Antje Geyer** durch die Beteiligung am ProTalent-Stipendium ausgezeichnet, so die Stiftung in einer Pressemitteilung.

RMS03-V1

PZ (Pharmazeutische Zeitung 163 (20), S. 37 2018)

NEWS CAMPUS PZ



Professor Dr. Eugen Verspohl mit den drei Stipendiatinnen Rahaf Ablahad, Antje Geyer und Anna Scheffler (von links). Fotos: Pharmazie Uni Münster

Studienstipendien vergeben

Im Rahmen der Zeugnisübergabe wurden auch die Preise der Verspohl-Stiftung überreicht. Die Stiftung, die im Jahr 2012 auf Initiative des langjährigen

Universitätsprofessors für Pharmakologie, Professor Dr. Eugen Verspohl, und seiner Gattin gegründet wurde, zeichnet unter anderem Studierende aus, die sich bei guten Studienleistungen auch neben dem Studium engagieren. Die Auswahl trifft ein unabhängiges Kuratorium der Stiftung unter der Leitung von Professor Dr. Klaus Langer vom Institut für Pharmazeutische Technologie. Ausgezeichnet mit einem

Verspohl-Studienstipendium wurden Rahaf Ablahad und Anna Scheffler für ihre bisherigen Studienleistungen unter Berücksichtigung des Migrationshintergrunds beziehungsweise des intensiven sozialen Engagements. Die Verspohl-Stiftung beteiligt sich zudem an der Finanzierung eines ProTalent-Stipendiums für Antje Geyer, welches durch ein unabhängiges Gremium der Universität vergeben wird. /

2019

PharmaCampus Westfälische Wilhelms-Universität



Frau Hadeel Kabash mit Prof. E. Verspohl

© PharmaCampus/WWU

Langer (Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie der WWU Münster).

Seit einigen Jahren ist es an der WWU Münster guter Brauch, dass im Rahmen der Zeugnisübergabe auch die Preise der „Verspohl Stiftung“ überreicht werden.

Nachfolgend wurden auch die diesjährigen Preise vom Gründer der Stiftung, **Prof. Dr. Eugen J. Verspohl**, überreicht. Die Stiftung wurde mit der Beendigung seiner Tätigkeit als Professor für Pharmakologie am Münsteraner Institut 2012 gegründet, um Studierende zu unterstützen, die gute Studienleistungen zeigen und sich neben dem Studium engagieren und/oder in einer wirtschaftlich schwierigen Situation befinden. Der Sinn der Stiftung und der Unterstützung der Studierenden besteht auch darin, zur Chancengleichheit beizutragen und damit zur Stabilisierung der Gesellschaft, um eine soziale Segregation zu verhindern. In den sechs vergangenen Jahren wurden seitens der Verspohl-Stiftung bereits 12 Personen ausgezeichnet. Die Auswahl trifft ein unabhängiges Kuratorium der Stiftung unter der Leitung von Professor Dr. Klaus

Aufgrund der 2018 leicht eingetrübten Renditelage konnte dieses Mal nur eine Studierende ausgezeichnet werden: **Frau Hadeel Kabash** (3600,- € Studienstipendium). Die Stipendiatin flüchtete im Jahr 2015 aus Syrien und musste dort ihr Pharmaziestudium aufgeben. Zusätzlich beteiligt sich die Verspohl-Stiftung an der Finanzierung eines ProTalent-Stipendiums (Deutschland-Stipendiums, 1800,- €), das wie im vorigen Jahr an Frau Antje Geyer geht; hier trifft ein unabhängiges Gremium der Universität die Auswahl. Den beiden Personen wird herzlich gratuliert, sie haben sich die Förderung verdient.